



Johannes – AKTUELL

Gemeindebrief der Ev. Johannes Kirchengemeinde

Januar / Februar 2026

*Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!*

Off 21,5





Foto: Hillbricht

Gott spricht:
Siehe, ich
mache alles
neu!

Offenbarung 21,5

ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussiehest. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit.

Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen. Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen.

Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür.

Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen. Und fängt einfach an, mit einem be-

hutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön.

Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt. Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr.

Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen.

Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

TINA WILLMS

Text/Foto: Gemeindebrief

Gottesdienste Januar / Februar

| | | |
|---|-----------|------------------------------------|
| Neujahr 01.01..2026 | 18:00 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| 2. So. n. Weihnachten 04.01.2026 | 10:30 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| 1. So. n. Epiphanias 11.01.2026 | 18:00 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| 2. So. n. Epiphanias 18.01.2026 | 10:30 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| 3. So. n. Epiphanias 25.01.2026 | 18:00 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| Letzter So. n. Epiphanias 01.02.2026 | 10:30 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| Sexagesimae 08.02.2026 | 18:00 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| Estomihi 15.02.2026 | 10:30 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| Invokavit 22.02.2026 | 18:00 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |
| Reminiszere 01.03.2026 | 10:30 Uhr | Gottesdienst in der Johanneskirche |

Lichterkirche vor Ostern:

**24. Februar 2026; 3. März 2026; 10. März 2026;
17. März 2026; 24. März 2026 und 31. März 2026**

18:00 Uhr in der Ev. Johanneskirche Hövelhof

Konzert

Hear the angels sing!

Am **Sonntag, dem 4.1.2026 um 17 Uhr**, laden die aus Hövelhof stammende **Harfenistin Jenny Meyer** und die **beiden Sängerinnen Susan Kuhlen und Uta Christina Georg** zu einem festlichen Konzert in die evangelische Johanneskirche Hövelhof ein.

In der besonderen Kombination von zwei Frauenstimmen und Harfe präsentieren sie ein festliches Konzertprogramm mit weihnachtlicher und besinnlicher Musik.



Genießen Sie eine Stunde mit himmlischer Musik zum Ausklang der Weihnachtszeit.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei!

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM

6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Text/Foto: Gemeindebrief /J.Meyer

Nachrichten aus der Gemeinde



Wir trauern mit den Angehörigen um:

**Olaf Kemmler
Helga Roos**

**57 Jahre
89 Jahre**

Ehe- und Altersjubiläen

Bei der Fülle der Aufgaben und Termine ist es leider nicht möglich, flächendeckend in der Gemeinde Besuche zu machen. Daher benötigen wir Ihre Hilfe:

Wer zu einem Jubiläum einen Besuch wünscht, melde sich bitte im Gemeindepark!

Nordfriesische Tradition — Das Biikebrennen

Der Ursprung des Festes ist unklar. Wahrscheinlich sollte das Feuer im Mittelalter böse Geister vertreiben und die neue Saat schützen. Auf den Inseln diente das Biikefeuer später zur Verabschiedung der Walfänger. Die Frauen zündeten die Feuer entlang des Strandes an, um den fahrenden Männern noch lange sicheres Geleit zu geben. Einer Sylter Legende nach galt dieses Signal gleichfalls den dänischen Männern auf dem Festland und sollte ihnen vermitteln, dass die Inselfrauen nun wieder allein auf dem Hof waren und Hilfe bei der Arbeit und „anderen Dingen“ benötigten. Der Beginn der jährlichen Walfangsaaison am Petritag hing mit einem Beschluss der Hansestädte aus dem Jahr 1403 zusammen, nach dem zwischen Martini (11. November) und Petri Stuhlfeier die Schifffahrt ruhen sollte. Der Petritag am 22. Februar war also ein wichtiges Datum für die mittelalterliche Schifffahrt (Ende der Winterpause, Frühlingsbeginn).



Die Leuchtfelder bestanden noch im 17. und 18. Jahrhundert aus primitiven Leuchtbaken an den Stränden, die den Seefahrern und Walfängern als Navigationshilfe dienten. Die heute üblichen großen Feuerstöße sind wahrscheinlich erst Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden. Auch die einheitliche Festlegung des Biikebrennens am Abend des 21. Februars ist erst Ende des 19. Jahrhunderts eingeführt worden.

Text/Bild:D.Kaiser

Termine

Seniorenkreis im Georg-Kranz-Haus



Mi. den 29.01.2025 14:30Uhr Start ins Jahr 2025



Mi. den 26.02.2025 14:00 Uhr Karneval in Hövelhof-Hurra!



Da weinte
Jesus.

Johannes 11,35

JESUS, GANZ MENSCHLICH

Vor ein paar Tagen schon haben Maria und Martha ihn um Hilfe gebeten. Ihr Bruder sei schwer krank. Jesus aber macht sich nicht gleich auf den Weg, sondern wartet noch ab. Als sei er schon gewiss, dass er ein Wunder tun wird. Vier lange Tage ist sein Freund Lazarus schon tot, als Jesus endlich bei Maria und Martha eintrifft.

Und nun, auf dem Weg zum Grab, da weint Jesus, verzweifelt über den Tod des Freunde, überwältigt vom Schmerz. Als sei auch er hilflos, als glaube er nicht mehr daran, himmlische Kraft zu bekommen, die ihm ermöglicht, einen toten Menschen wieder ins Leben zu rufen.

Jesus weint.

Und ich fühle mit ihm, ich weiß ja, wie traurig ich bin, wenn ich einen Menschen loslassen muss. Fast möchte ich Jesus trösten, so wie es mich getröstet hat, wenn jemand mich in den

Arm genommen hat und mir die Tränen abgewischt hat, als ich traurig war. Der weinende Jesus, er ist mir nah und ich ihm. Am Ende geht die Geschichte gut aus, Jesus holt Lazarus zurück ins Leben.

Ich aber will noch einen Moment stehen bleiben, will verweilen beim weinenden Jesus. So wie die Passionszeit vor Ostern es auch tut, wenn sie uns an das Leiden Jesu erinnert. Wie wichtig ist auch das: Hinschauen, um Tod, Trauer und Schmerz nicht zu überspringen. Aushalten, dass Tränen fließen und Zweifel sich breit machen, weil der Ausgang ungewiss ist.

Denn genau da, wo das große Wunder in Frage steht, wird das kleine Wunder möglich: Menschen zeigen sich menschlich, weinen und fühlen mit, trösten und kommen einander nah.

TINA WILLMS

Text/Foto: D.Kaiser/Gemeindebrief

Einladung zum Weltgebetstag 2026

Der Weltgebetstag findet am **Freitag, 6. März 2026**, in Riege statt.

Zu dieser wichtigen internationalen Basisbewegung sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche, egal welcher Konfession sie angehören, herzlich eingeladen. In der nächsten Ausgabe dieses Heftes erhalten Sie weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung.

Auch werden wir bei Bedarf einen Fahrdienst organisieren, so dass viele Menschen aus unserer Gemeinde teilnehmen können. Für eine Kinderbetreuung werden wir ebenfalls Sorge tragen. Wir bitten Sie schon heute, diesen besonderen Termin vorzumerken. Telefonisch können Sie sich gerne an Petra Meiwes/KFD (940282) oder Rita Bonensteffen (4326) wenden.

Das Motto des Weltgebetstages lautet „I will give you rest: come“ – „Kommt! Bringt eure Last“. Der zentrale Bibeltext der Gottesdienstordnung ist in Matthäus 11, 28 -30 zu finden und heißt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit hoffen wir auf eine rege Teilnahme.



Nigeria

6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

1. WOCHE:

Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE:

Weite (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHE:

Verletzlichkeit

(Markus 14,34,37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE:

Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?



5. WOCHE:

Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE:

Sanfte Töne

(1. Samuel 16,14,23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE:

Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Text/Foto: Gemeindebrief



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglo setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglo?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Auflösung: Futter.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Presbyterium

Ulrich Richter

- Pfarrer -

Yvonne Bertl

- Schulmaterialienkammer -

Dr. Peter Engeling

- Synode -

Julian Timmerberg

- Kirchmeister -

Andreas Finkemeier

- CAH -

Hier könnte Ihr Name stehen!!!

Alina Albermann

- Ansprechpartner bei sexueller Gewalt -
- Jugendarbeit -

Hier könnte Ihr Name stehen!!!

Wie gut kennen Sie unsere Johanneskirche?

Lieber Leser – hier die Auflösung der letzten Ausgabe.

Unsere Erntekrone

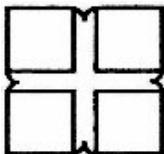
Was suchen wir diesmal?

Was könnte es denn sein?



Auflösung und Informationen in der nächsten Ausgabe

Gruppen und Kreise



jeweils am
1. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr,
Anfragen im Pfarrbüro



POSAUNEN
CHOR

**Bläserkreis
in der Ev. Kirche**
jeden Montag 19:00Uhr

Anfänger:
Dienstagnachmittag
- nach Absprache -

Frau Noeske,
Tel.: 0 52 54 / 94 03 97



**Senioren-
nachmittag**
im Georg-Kranz-Haus
jeden letzten Mittwoch
im Monat
14.30 Uhr—16:30 Uhr
Fr. Machann,
Tel. 2464



Café Babyzeit
In Koop. Kreisjugendamt
Paderborn
Jeden Mittwoch 10:00Uhr
Infos im Gemeindebüro



Kinderchor
im Georg-Kranz-Haus
Dienstags 16:30 bis
17:30 Uhr
Hr. Duchow
Tel.: 0176 - 53421381



**Kolping
Tanzkreis**
1.u.3. So. im Monat
um 18.30 Uhr
Hr. Buck Tel. 9989755



Krabbelgruppen
**im Georg-Kranz-
Haus**

Montag und Dienstag
Infos im Gemeindebüro



Handarbeitskreis
Jeden Dienstag ab
18:30Uhr.
Fr. Thompson
Tel.: 05254/13726

Ansprechpartner

Pfarrbüro:

Breslauer Straße 2
33161 Hövelhof
Telefon: 0 52 57 / 24 05
in dringenden Fällen: **0172 - 460 48 49**

Herr Dirk Kaiser, Sprechzeiten
Dienstag: 15:00 bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 12:30 Uhr
oder nach Vereinbarung
pad-kg-hoevelhof@kkpb.de

Küsterin:
(Gemeindehaus)

Frau Katrin Kaiser
Telefon: 05257 – 93 49 02

Pfarrer Richter:

Breslauer Straße 2
33161 Hövelhof
Telefon: 0 52 57 / 24 05
ULRICH.RICHTER@KK-EKVW.de

Organist:

Matthias Duchow
Tel.: 0176 - 53421381

Sie finden uns im Internet unter: www.kirche-hoevelhof.de

Impressum

Gemeindebrief der
Evangelischen Johanneskirche Hövelhof

Redaktion: Dirk Kaiser

(weitere Quellen: Der Gemeindebrief)
Erscheinungsweise: Sechs Ausgaben jährlich
Auflage: 250 Exemplare

Der Gemeindebrief finanziert sich aus dem Erlös von Spenden.

Volksbank Delbrück-Rietberg.
IBAN: DE24 4786 2447 7815 3808 00BIC: GENODEM1DLB

nächste Ausgabe: 1. März 2026

Druck: Gemeindebriefdruckerei